

Eine durchwachsene Fesselflugsaison 2007

Viel hatte sich der Club vorgenommen für das Wettkampfsjahr 2007. stand doch schon Ende April der erste Wettkampf in Bitterfeld an.

Leider trat aber nur das Team Kronberg/Hoffmann in der Klasse MTR an.

Mit zwei Teams aus den Niederlanden, einem aus Österreich und einem aus Schweden hatte sich namhafte internationale Konkurrenz angemeldet.

Unsere Mannschaft trat mit dem neuen Nurflügel-Modell an, mit dem allerdings bisher nur ganz wenige Trainingsflüge absolviert wurden.



Prompt ging es dann auch beim Training daneben. Das Modell rollte nach innen und zerstörte eine Steuerleine.

In aller Eile musste eine neue Leine gefertigt werden. Bei der entstandenen Hektik wurde diese dann so ungenau, dass der Pilot Kevin Kronberg Mühe hatte, das Modell nach einem gelungenen Start vernünftig zu steuern. Nach nur 21 Runden im ersten Durchgang war das Rennen dann für das Team nach einem Aufsetzer bereits beendet. Der dabei am Modell entstandene Schaden ließ eine weitere Teilnahme an den beiden anderen Durchgängen nicht mehr zu. So blieb es schließlich der 9. Platz in diesem Wettkampf.

Der Versuch des Teams Lang/Gründel/Krause, den im Vorjahr in Sebnitz aufgestellten Rekord mit dem Düsenmodell erneut zu verbessern, scheiterte daran, dass es im Fluge durch einen Steuerfehler zum Bodenkontakt kam. So flog das Modell nicht die Distanz durch.



Die nächsten vier Wochen waren damit ausgefüllt, dass bis zum Sebnitzer Wettkampf mit Hochdruck an den Modellen gearbeitet wurde.

Bernhard Krause beendete die Arbeiten an seinem MTR-Modell, ausgerüstet mit einem „Schwarz“-Motor und ansonsten einem FAI-Team-Racer nachempfunden. Im Training erwies sich das Modell als äußerst schnell.



Auch die Mannschaft Dohnke/Rilk nahm mit einem neuen, etwas unkonventionellen Modell das Training auf.

Leider gibt es aber an diesem Modell eine Reihe technischer Probleme, die einen Einsatz als Wettkampfmodell in Frage stellen.

So blieb dann für Sebnitz die Meldung der MTR-Teams Birnstein/Krause und Kronberg/Hoffmann. Bei insgesamt gemeldeten 8 Mannschaften aus vier Ländern war es ein erlesenes Feld in dieser eigentlich nationalen deutschen Klasse. Viele Mannschaften traten mit neuen Modellen an, es versprach, ein interessanter Wettkampf zu werden.

Leider musste das Team Birnstein/Krause bereits beim Training durch einen Absturz nach wenigen Runden seine Meldung zurückziehen. So blieben sieben Teams im Wettkampf.

Nach dem ersten Durchgang ging das Team Dillinger/Straniak aus Österreich mit einer Zeit von 04:27,65 vor den Teams Bosvelt/Grootkatzijn (NL), Stief/Gründel und unserem Team Kronberg/Hoffmann in Führung. Alle anderen Mannschaften kamen lediglich auf geflogene Runden.

Das änderte sich im zweiten Durchgang. Während die Führenden auf den Start verzichteten, konnten sich die Teams Suchi/Oelsner auf 05:34,67, Gustavson/Larson (Schweden) auf

06:12,54, Kronberg/Hoffmann auf 06:16,45 und Wakkermann/Wakkermann (NL) auf 06:18,45 verbessern. Das hatte zur Folge, dass unser Team trotz verbesserter Zeit auf den 6. Platz zurück fiel.

Im abschließenden 3. Durchgang änderte sich an dieser Reihenfolge nichts mehr. Das Finale sah dann Dillinger/Straniak vor Bosvelt/Grootkatzijn und Stief/Gründel auf den Plätzen 1 bis 3.

Eine Bravourleistung vollbrachte das junge niederländische Team, indem es fast die Hälfte der 200-Runden-Distanz mit einem defektem Fahrwerk absolvierte.

Ende September dann der Saisonausklang in Welzow.

In strömendem Regen absolvierten die drei angetretenen Mannschaften unter der Wettkampfleitung von Bernhard Krause zwei Vorläufe zum Warmwerden und nach kurzer Zeit des Wundenleckens,



sprich Ausbessern der Beschädigungen oder Modellwechsel, das Finale über 200 Runden.

Dieses nahm dann doch einen mehr oder weniger kuriosen Verlauf.

Das Team Stief/Gründel wurde nach zwei Motoraussetzern und unkorrektem Betreten des Flugkreises vom Rennleiter aus dem Wettkampf genommen. Mit zwei Mannschaften ging es weiter.

Das Team Kronberg/Hoffmann hatte dann nach dem ersten Tankstopp Motorenprobleme und musste das Rennen aufgeben. So wurde es ein Alleingang des Teams Kehnen/Ritter und unser Team erreichte den 2. Platz.



Die Kubleitung bedankt sich an dieser Stelle bei den Clubmitgliedern

Bärbel Krause, Bernhard Krause, Peter Lang, Thomas Dohnke und Carsten Stolzenberg für die Einsätze als Rennleiter, Schiedsrichter und Rundenzähler bei den Wettkämpfen in Bitterfeld, Sebnitz und Welzow.

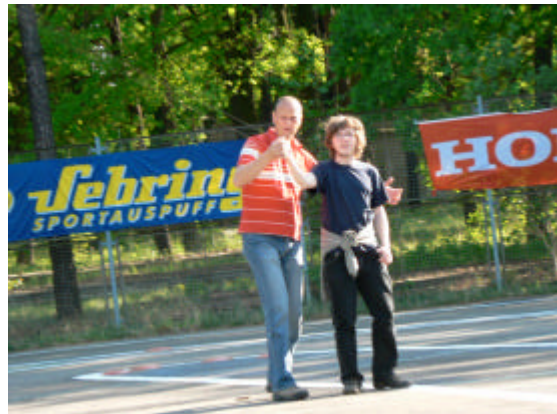
Was hat es sonst noch gegeben im Jahr 2007?

Eine kleine Delegation unseres Clubs besuchte am Himmelfahrtstag die „Days of Speed and Thunder“ in Rothenburg/OL und war von den dort vorgestellten Pulso-Modellen begeistert. Leider konnte die Absicht von Bernhard Krause und Peter Lang, mit dem Fessel-Pulso-Modell dort zu fliegen, verletzungsbedingt nicht realisiert werden.

Zum zweiten Mal nahm der Club am Modellbau-Wochenende im FEZ-Wuhlheide im April 2007 teil. Den vielen Kindern, die mit ihren Familien diese Veranstaltung besuchten wurde die Rasanz des Fesselfluges nahe gebracht. Eine Reihe anwesender Väter erinnerte sich noch daran, dass sie selbst in ihrer Jugendzeit Fesselflieger waren. Zu einer Aufstockung der Mitgliederzahl unseres Clubs hat das leider nicht geführt.

In der Jugendarbeit konnte an der Max-Taut-Schule mit zwei Jugendlichen eine Arbeitsgemeinschaft eingerichtet werden. Die beiden Schüler absolvierten dann im Frühjahr mit ihren „Marabu“-Modellen erfolgreich ihre ersten Flüge.

Diese erfolgreiche Arbeit soll dann im Jahr 2008 kontinuierlich fortgeführt werden.



Am 06. Dezember gab es dann die Jahres-Mitgliederversammlung des Clubs, mit Eisbeinessen, auf der den Clubmitgliedern für die Aktivitäten 2007 gedankt wurde und die Zielstellungen für die Saison 2008 formuliert wurden.

Wolfgang Hoffmann